

KOKAIN

EINE MODERNE REVUE



ARTHUR ZAPP

dessen Bild wir hier bringen, hat uns kurz vor seinem Tode die Erzählung „*Der Traum des Fräulein Doktor*“ eingesendet, seine letzte schriftstellerische Arbeit, die wir in diesem Hefte abdrucken. Zapp kam gleich vielen anderen deutschen Schriftstellern (Bartsch, Ompteda, Zobeltitz, Stratz, Schlicht) aus der Offizierslaufbahn und gehört zu den gelesensten deutschen Autoren. Schon sein erster Roman „*Im neuen Sparta*“ fand bei Kritik und Publikum günstigste Aufnahme. In der Folge schuf er eine große Anzahl hochwertiger Romane, von denen manche in Auflagen bis zu 200.000 Exemplaren verbreitet wurden. Er behandelte stets die Probleme aus dem modernen Liebes- und Eheleben. Gleich Heibel sah er im Weib das Hohe, Schöne, Weltbewegende. Viele Romane Arthur Zapps wurden in großen deutschen Tageszeitungen, so in der „*Kölnischen Zeitung*“ und im „*Berliner Tageblatt*“ abgedruckt; manche wurden ins Französische, Englische, Dänische, Schwedische und Spanische übersetzt.

Am 28. Februar 1925 schrieb uns Arthur Zapp einen anerkennenden Brief, dessen Faksimile wir im Inneren des Blattes bringen.

Die Redaktion